

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Susanne Ferschl, Gökay Akbulut, Matthias W. Birkwald, weiterer Abgeordneter und der Gruppe Die Linke
– Drucksache 20/13323 –**

Ausmaß und Struktur der Arbeitszeitflexibilisierung in Deutschland

Vorbemerkung der Fragesteller

Die Flexibilisierung der Arbeitszeit ist in aller Munde. Insbesondere CDU, CSU und FDP haben das Thema in den letzten Monaten vermehrt auf die Tagesordnung gesetzt (vgl. www.spiegel.de/politik/fdp-will-acht-stunden-tag-ab-schaffen-a-7cffe2-757b-41fc-912b-644341ff685e; Bundestagsdrucksache 20/10387). Auffallend ist, dass der Nutzen für Familien und Personen mit Sorgearbeit in den Vordergrund gestellt wird.

Einigkeit besteht in der Wissenschaft darüber, dass Arbeitszeitflexibilisierung sowohl arbeitgeber- als auch arbeitnehmergetrieben sein kann (Stadler 2024: 55, verfügbar über link.springer.com/article/10.1007/s41449-023-00408-z). Ersteres stellt den Bedarf der Arbeitgeber in den Mittelpunkt. Hier entscheiden die betrieblichen Erfordernisse über die Länge und Lage der Arbeitszeit. Letzteres bedeutet Arbeitszeitsouveränität der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und fokussiert die Einflussmöglichkeiten dieser Gruppe auf die Arbeitszeit. Zentral ist also, ob die Ausgestaltung der Arbeitszeiten eher die Interessen der Arbeitgeber oder der Arbeitnehmer widerspiegelt (Amlinger-Chatterjee & Wöhrmann 2017: 40, verfügbar über link.springer.com/article/10.1007/s41449-017-0047-x).

Mit der Kleinen Anfrage möchten sich die Fragestellenden ein aktuelles Bild vom Stand der Arbeitszeitflexibilisierung bei abhängig Beschäftigten in Deutschland machen.

1. Wie lang ist nach Kenntnis der Bundesregierung die wöchentliche Arbeitszeit der abhängig Beschäftigten in Deutschland nach aktuellstem Datenstand insgesamt und differenziert nach Berufsbereichen und Anforderungsniveau (Klassifikation der Berufe (KldB) 2010), und wie hoch war die wöchentliche Arbeitszeit jeweils in den letzten zehn Jahren (bitte die jährlichen Veränderungsdaten darstellen und nach Arbeitszeiterfassung Ja bzw. Nein (bei „Ja“ differenziert nach betrieblich erfasst und selbst dokumentiert), Geschlecht, Voll- und Teilzeit, tarifgebundenen bzw. nichttarifgebundenen Unternehmen sowie Ost und West differenzieren)?

Die Arbeitszeitrechnung des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) weist die tarifliche bzw. betriebsübliche Wochenarbeitszeit aus. Die Daten werden regelmäßig aktualisiert und auf der Internetseite des IAB veröffentlicht und können unter folgendem Link abgerufen werden: <https://iab.de/daten/iab-arbeitszeitrechnung/>

Zeitreihen der IAB-Arbeitszeitrechnung können aufgrund von Datenaktualisierungen von früheren Veröffentlichungen abweichen. Es ist jeweils der aktuellste Veröffentlichungsstand (September 2024) maßgeblich und ersetzt früher veröffentlichte Zeitreihen.

Nachfolgenden Tabellen A und B können Auswertungen der IAB-Arbeitszeitrechnung zur tariflichen bzw. betriebsüblichen Wochenarbeitszeit von Beschäftigten differenziert nach Voll- und Teilzeit entnommen werden. Weitere erfragte Differenzierungen liegen nicht vor.

Tabelle A: Tarifliche/betriebsübliche Wochenarbeitszeit beschäftigter Arbeitnehmer/innen

| Jahr | Voll- und Teilzeit Std./Woche | Vollzeit Std./Woche | Teilzeit Std./Woche |
|------|----------------------------------|------------------------|------------------------|
| 2014 | 30,1 | 38,2 | 16,7 |
| 2015 | 30,1 | 38,2 | 16,9 |
| 2016 | 30,1 | 38,2 | 17,1 |
| 2017 | 30,2 | 38,2 | 17,3 |
| 2018 | 30,2 | 38,2 | 17,5 |
| 2019 | 30,2 | 38,2 | 17,6 |
| 2020 | 30,4 | 38,2 | 17,9 |
| 2021 | 30,4 | 38,2 | 17,9 |
| 2022 | 30,4 | 38,2 | 18,1 |
| 2023 | 30,4 | 38,2 | 18,2 |

Quelle: IAB-Arbeitszeitrechnung, Stand: September 2024

Tabelle B: Veränderung der tariflichen/betriebsüblichen Wochenarbeitszeit beschäftigter Arbeitnehmer/innen gegenüber dem Vorjahr in Prozent

| Jahr | Voll- und Teilzeit Std./Woche | Vollzeit Std./Woche | Teilzeit Std./Woche |
|------|----------------------------------|------------------------|------------------------|
| 2014 | 0,2 | 0,1 | 1,5 |
| 2015 | 0,1 | 0,0 | 1,4 |
| 2016 | 0,0 | -0,1 | 1,3 |
| 2017 | 0,2 | 0,1 | 1,2 |
| 2018 | 0,2 | 0,0 | 0,9 |
| 2019 | 0,1 | 0,0 | 0,9 |
| 2020 | 0,4 | 0,0 | 1,3 |
| 2021 | 0,1 | 0,0 | 0,4 |

| Jahr | Voll- und Teilzeit Std./Woche | Vollzeit Std./Woche | Teilzeit Std./Woche |
|------|----------------------------------|------------------------|------------------------|
| 2022 | 0,0 | 0,0 | 0,8 |
| 2023 | 0,0 | 0,0 | 0,8 |

Quelle: IAB-Arbeitszeitrechnung, Stand: September 2024

- Wie viele abhängig Beschäftigte sind nach Kenntnis der Bundesregierung nach aktuellstem Datenstand insgesamt und differenziert nach Berufsbereichen und Anforderungsniveau (KldB 2010) mindestens zufrieden mit ihrer derzeitigen Arbeitszeit, und wie groß war die Zahl jeweils in den letzten zehn Jahren (bitte sowohl die absoluten Zahlen, den Anteil an allen Beschäftigten als auch die jährlichen Veränderungsraten darstellen und nach Geschlecht, Voll- und Teilzeit, tarifgebundenen bzw. nicht-tarifgebundenen Unternehmen sowie Ost und West differenzieren)?

Erkenntnisse liefert zum einen die Arbeitszeitbefragung 2021 der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA). Bei der BAuA-Arbeitszeitbefragung handelt es sich um eine repräsentative Panelbefragung für Erwerbstätige in Deutschland, die seit dem Jahr 2015 alle zwei Jahre durchgeführt wird und Personen umfasst, die mindestens zehn Stunden pro Woche einer bezahlten Erwerbstätigkeit nachgehen. Ob die Befragten in tarifgebundenen Unternehmen tätig sind, wird in dieser Befragung nicht erfasst. Absolute Zahlen werden in der Regel nicht ausgewiesen.

Die Zufriedenheit mit der Arbeitszeit wurde auf Basis der BAuA-Arbeitszeitbefragung 2021 im Bericht Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit (Berichtsjahr 2022) dargestellt. Hier erfolgt unter anderem eine Darstellung nach Länge der Arbeitszeit. Der Bericht kann unter www.baua.de/DE/Angebote/Publikationen/Berichte/Suga-2022 (siehe Tabellen TF 1 bis 3, S. 155 bis 157) abgerufen werden.

Zum anderen liegen zur Zufriedenheit mit der Arbeitszeit Auswertungen auf Basis der BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragungen 2006, 2012 und 2018 vor, die im Rahmen der Grundauswertung über alle Erwerbstätigen (inklusive Selbstständigen) vorgenommen worden sind. Ergebnisse können nachfolgender Tabelle C entnommen werden. Bei den Werten der Zufriedenheitsstufen 1 bis 4 in der nachfolgenden Tabelle handelt es sich um Anteilswerte.

Tabelle C: Zufriedenheit mit der Arbeitszeit

| | 2018 | 2012 | 2006 |
|------------------------|--------|--------|--------|
| 1 – sehr zufrieden | 23,6 | 16,8 | 18,1 |
| 2 – zufrieden | 57,1 | 63,0 | 62,6 |
| 3 – weniger zufrieden | 13,5 | 14,8 | 13,8 |
| 4 – nicht zufrieden | 5,8 | 5,3 | 5,4 |
| Fallzahl insgesamt (n) | 19 939 | 19 975 | 19 973 |
| Mittelwert | 2,01 | 2,09 | 2,07 |

Quelle: Lück, M., Hünefeld, L., Brenscheidt, S., Bödefeld, M. & Hünefeld, A. (2019). Grundauswertung der BIBB/BAuA-Erwerbstätigenbefragung 2018. Vergleich zur Grundauswertung 2006 und 2012 (baua: Bericht). Dortmund/Berlin/Dresden: BAuA. [www.doi.org/10.21934/baua:bericht20190618](https://doi.org/10.21934/baua:bericht20190618), S. 49, Tab. 6.3. Rundungsfehler möglich.

3. Wie vielen der abhängig Beschäftigten gelingt es nach Kenntnis der Bundesregierung nach aktuellstem Datenstand insgesamt und differenziert nach Berufsbereichen und Anforderungsniveau (KIdB 2010), bei der Arbeitszeitplanung auf familiäre und private Interessen Rücksicht zu nehmen, und wie viele waren es jeweils in den letzten zehn Jahren (bitte sowohl die absoluten Zahlen, den Anteil an allen Beschäftigten als auch die jährlichen Veränderungsraten darstellen und nach Geschlecht, Voll- und Teilzeit, tarifgebundenen bzw. nichttarifgebundenen Unternehmen sowie Ost und West differenzieren)?

In regelmäßigen Abständen untersucht das Institut der deutschen Wirtschaft Köln im Auftrag des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend mit dem Unternehmensmonitor Familienfreundlichkeit, wie sich das betriebliche Engagement für eine gute Vereinbarkeit von Familie und Beruf in Deutschland entwickelt. Die Studie nimmt dabei die unterschiedlichen Blickwinkel von Personalverantwortlichen und Beschäftigten in den Fokus.

In den Beschäftigtenbefragungen im Jahr 2018 und im Jahr 2023 wurde folgende Frage gestellt:

„Wie gut lassen sich Ihre Arbeitszeiten im Allgemeinen mit Ihren familiären und sozialen Verpflichtungen außerhalb des Berufs vereinbaren?“

Der nachfolgenden Tabelle D kann der Anteil der Beschäftigten entnommen werden, die die Fragen mit „gut“ oder „sehr gut“ beantwortet haben.

Tabelle D: Anteil der Befragten, die mit „gut“ oder „sehr gut“ geantwortet haben in Prozent

| Jahr | Frauen | Männer | insgesamt |
|---------------------------|--------------|--------------|--------------|
| 2023 ¹⁾ (1) | 81,7 Prozent | 82,9 Prozent | 82,3 Prozent |
| 2018 ²⁾ (2, 3) | 85,4 Prozent | 84,2 Prozent | 84,8 Prozent |

Quelle: Institut der deutschen Wirtschaft Köln e. V., Unternehmensmonitor Familienfreundlichkeit 2023 und Unternehmensmonitor Familienfreundlichkeit 2019,

1) www.iwkoeln.de/studien/56.html

2) www.iwkoeln.de/studien/andrea-hammermann-joerg-schmidt-oliver-stettes-unternehmen-smonitor-familienfreundlichkeit-2019.html

(1) Anzahl der Antworten: 5 026, (2) Anzahl der Antworten: 2 500, (3) ohne öffentlichen Dienst

Die Befragungsjahre sind aufgrund der Verwendung unterschiedlicher Hochrechnungsfaktoren nicht direkt miteinander vergleichbar.

Darüber hinaus wird in der Studie „Wie väterfreundlich ist die deutsche Wirtschaft?“ (www.prognos.com/sites/default/files/2022-12/BMFSFJ_Vaeterstudie_20221129_1600.pdf), die die Prognos AG im Auftrag des Unternehmensprogramms „Erfolgsfaktor Familie“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend durchgeführt hat, die Frage nach der Zufriedenheit mit der Arbeitszeit speziell von Vätern gestellt.

Grundlage ist eine Befragung von 1 000 erwerbstätigen Vätern. Weniger als die Hälfte der Väter (44 Prozent) ist mit ihrer Arbeitszeit zufrieden. 40 Prozent möchten ihre Arbeitszeit reduzieren, 46 Prozent weniger Überstunden leisten und jeder dritte Vater möchte beides. Noch wichtiger als eine Arbeitszeitreduktion ist den Vätern jedoch Flexibilität: 74 Prozent wünschen sich flexible Arbeitszeiten.

4. Wie viele abhängig Beschäftigte sind nach Kenntnis der Bundesregierung nach aktuellstem Datenstand insgesamt und differenziert nach Berufsbereichen und Anforderungsniveau (KldB 2010) zufrieden mit ihrer Work-Life-Balance, sind also mindestens zufrieden damit, wie gut ihr Arbeits- und Privatleben zusammenpassen, und wie viele waren es jeweils in den letzten zehn Jahren (bitte sowohl die absoluten Zahlen, den Anteil an allen Beschäftigten als auch die jährlichen Veränderungsraten darstellen und nach Geschlecht, Voll- und Teilzeit, tarifgebundenen bzw. nichttarifgebundenen Unternehmen sowie Ost und West differenzieren)?

Im Rahmen der Attraktivitätsstudie (www.prognos.com/sites/default/files/2024-06/Prognos_Attraktivitaetsstudie_2024.pdf), die die Prognos AG für das Unternehmensprogramm „Erfolgsfaktor Familie“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend erarbeitet hat, wurde eine repräsentative Stichprobe von 2 542 erwerbstätigen Eltern und Pflegenden befragt. Eine Frage der Studie richtete sich auf die Zufriedenheit der Beschäftigten mit der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Im Fokus standen dabei die betrieblichen Bedingungen.

Mehrheitlich sind die Befragten mit Blick auf die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zufrieden mit ihren Arbeitgebern: Fast jede fünfte Person (19 Prozent) ist im Hinblick auf Vereinbarkeit sehr zufrieden mit ihrem aktuellen Arbeitgeber, weitere 50 Prozent sind eher zufrieden. Im Gegensatz dazu sind 17 Prozent (eher) unzufrieden.

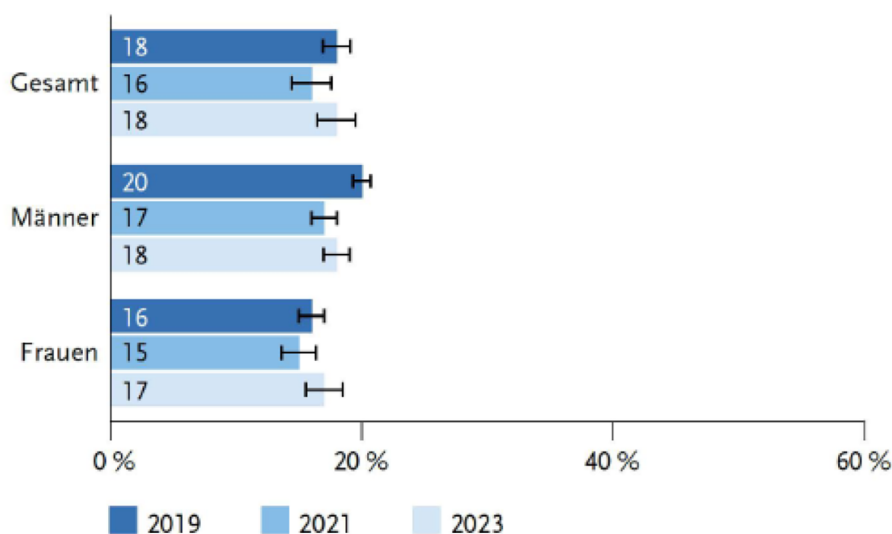
Weitere Differenzierungen und/oder Zeitreihen liegen aus der Attraktivitätsstudie nicht vor.

5. Wie viele abhängig Beschäftigte sind nach Kenntnis der Bundesregierung nach aktuellstem Datenstand insgesamt und differenziert nach Berufsbereichen und Anforderungsniveau (KldB 2010) mindestens einmal im Monat von verkürzten Ruhezeiten betroffen, und wie viele waren es jeweils in den letzten zehn Jahren (bitte sowohl die absoluten Zahlen, den Anteil an allen Beschäftigten als auch die jährlichen Veränderungsraten darstellen und nach Geschlecht, Voll- und Teilzeit, tarifgebundenen bzw. nichttarifgebundenen Unternehmen sowie Ost und West differenzieren)?

Angaben zur Verkürzung von Ruhezeiten finden sich für die Jahre 2019 bis 2023 in der Publikation Kötter, J., Entgelmeier, I. & Nold, J. (2024). Länge und Lage der Arbeitszeit: Ergebnisse der BAuA-Arbeitszeitbefragung 2023 (baua: Bericht kompakt). Dortmund/Berlin/Dresden: BAuA. Die Publikation kann unter folgendem Link abgerufen werden: https://doi.org/10.21934/baua:bericht_kompakt20240910 (siehe S. 2).

Der Anteil der Beschäftigten, die angaben, mindestens einmal im Monat verkürzte Ruhezeiten von weniger als elf Stunden zwischen zwei Arbeitstagen zu haben, können der nachfolgenden Abbildung 1 entnommen werden. Demnach liegt dieser Anteil seit dem Jahr 2017 bei 16 bis 18 Prozent. Während Männer im Jahr 2019 noch häufiger als Frauen von verkürzten Ruhezeiten berichteten, hat sich dies bis zum Jahr 2023 angeglichen. Teilzeitbeschäftigte sind im Jahr 2023, wie auch in den Vorjahren, deutlich seltener von verkürzten Ruhezeiten betroffen (neun Prozent) als Beschäftigte in moderater oder langer Vollzeit (35 bis 48 Stunden: 15 Prozent). Überlange Vollzeit (mehr als 48 Stunden) geht sogar bei etwa der Hälfte der Beschäftigten mit verkürzten Ruhezeiten einher (51 Prozent).

Abbildung 1: Beschäftigte mit verkürzten Ruhezeiten (weniger als elf Stunden, mindestens einmal im Monat) in Prozent



Quelle: BAuA-Arbeitszeitbefragung 2023

2019: n = 8 090, 2021: n = 17 327, 2023: n = 9 619

Die Fehlerbalken repräsentieren das 99 %-Konfidenzintervall.

Zu weiteren Ergebnissen wird auf die BAuA-Arbeitszeitbefragung 2021 im BAuA-Arbeitszeitreport (<https://doi.org/10.21934/baua:bericht20221103>, siehe Tabellenanhang, Tab. 4a, S. 194 bis 195) verwiesen. Vergleiche mit den Jahren 2015, 2017 und 2019 können der Publikation „BAuA-Arbeitszeitbefragung: Vergleich 2015 – 2017 – 2019“ (Vergleichsbericht, <https://doi.org/10.21934/baua:bericht20201217>, siehe Tabellenanhang, Tab. 9, S. 88 bis 89) entnommen werden.

- Wie viele abhängig Beschäftigte sind nach Kenntnis der Bundesregierung nach aktuellstem Datenstand insgesamt und differenziert nach Berufsbereichen und Anforderungsniveau (KldB 2010) mindestens einmal im Monat von langen und überlangen Arbeitszeiten betroffen, und wie viele waren es jeweils in den letzten zehn Jahren (bitte sowohl die absoluten Zahlen, den Anteil an allen Beschäftigten als auch die jährlichen Veränderungsraten darstellen und nach Geschlecht, Voll- und Teilzeit, tarifgebundenen bzw. nichttarifgebundenen Unternehmen sowie Ost und West differenzieren)?

Angaben des Statistischen Bundesamtes basierend auf Ergebnissen des Mikrozensus zu abhängig Beschäftigten mit überlangen Arbeitszeiten können der Tabelle 1 im Anhang* entnommen werden.

* Von einer Drucklegung der Anlage wird abgesehen. Diese ist auf Bundestagsdrucksache 20/13939 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

7. Wie viele abhängig Beschäftigte lassen nach Kenntnis der Bundesregierung nach aktuellstem Datenstand insgesamt und differenziert nach Berufsbereichen und Anforderungsniveau (KldB 2010) häufig ihre Ruhepausen (Pausen über 15 Minuten) an einem Arbeitstag mit mehr als sechs Stunden ausfallen, und wie viele waren es jeweils in den letzten zehn Jahren (bitte sowohl die absoluten Zahlen, den Anteil an allen Beschäftigten als auch die jährlichen Veränderungsraten darstellen und nach Geschlecht, Voll- und Teilzeit, tarifgebundenen bzw. nichttarifgebundenen Unternehmen sowie Ost und West differenzieren)?

Zu Ergebnissen zum Ausfall von Ruhezeiten basierend auf der BAuA-Arbeitszeitbefragung 2021 wird auf die Publikation „Ausfall von Ruhepausen in Deutschland – Verbreitung und Auswirkungen auf die Erholung, Gesundheit und Zufriedenheit von Beschäftigten“ (<https://doi.org/10.21934/baua:berichtkompakt20240416>, S. 1 bis 2) verwiesen.

Demnach berichtet fast ein Drittel der abhängig Beschäftigten (31 Prozent), dass bei ihnen Arbeitspausen häufig ausfallen. Im Vergleich zu vorherigen Erhebungen der BAuA-Arbeitszeitbefragung aus den Jahren 2015, 2017 und 2019 (jeweils 28 Prozent) ist dieser Wert leicht angestiegen.

Die Daten der BAuA-Arbeitszeitbefragung 2021 zeigen zudem, dass Frauen (32 Prozent) den Ausfall von Arbeitspausen geringfügig häufiger erleben als Männer (30 Prozent), wobei dieser Geschlechtsunterschied bei der ausschließlichen Betrachtung von Beschäftigten in Vollzeit besonders deutlich ausfällt (Frauen in Vollzeit: 37 Prozent, Männer in Vollzeit: 31 Prozent).

Häufige Pausenausfälle kommen bei Beschäftigten im öffentlichen Dienst (35 Prozent) und in „anderen Bereichen“ (34 Prozent) am häufigsten vor, gefolgt vom Dienstleistungsbereich (30 Prozent) und vom Handwerk (29 Prozent). In der Industrie kommen Pausenausfälle etwas seltener vor. So berichtet dort ein Viertel der Beschäftigten von häufigen Pausenausfällen (25 Prozent). Pausenausfälle sind in den verschiedenen Berufsgruppen sehr unterschiedlich verbreitet (vgl. nachfolgende Abbildung 2). Während fast die Hälfte der Beschäftigten in den medizinischen und nicht-medizinischen Gesundheitsberufen (49 Prozent) einen häufigen Ausfall von Arbeitspausen erlebt, betrifft dies etwa ein Fünftel der Beschäftigten aus den Fertigungsberufen (19 Prozent). Trotz der pandemiegeprägten Arbeitssituation zum Befragungszeitpunkt sind diese Berufsgruppenunterschiede auch in vorherigen Wellen recht stabil feststellbar.

Abbildung 2: Anteil Beschäftigter mit häufigem Pausenausfall nach Berufsgruppen in Prozent



Quelle: BAuA-Arbeitszeitbefragung 2021

2021: n = 17 177

Reinigungsberufe sind aufgrund geringer Fallzahlen nicht ausgewiesen.

8. Wie viele abhängige Beschäftigte leisten nach Kenntnis der Bundesregierung nach aktuellstem Datenstand insgesamt und differenziert nach Berufsbereichen und Anforderungsniveau (KldB 2010) Wochenend- bzw. Sonntags- und Feiertagsarbeit, und wie viele waren es in den letzten zehn Jahren (bitte sowohl die absoluten Zahlen, den Anteil an allen Beschäftigten als auch die jährlichen Veränderungsdaten darstellen und nach Geschlecht, Voll- und Teilzeit, tarifgebundenen bzw. nichttarifgebundenen Unternehmen sowie Ost und West differenzieren)?

Angaben des Statistischen Bundesamtes basierend auf Ergebnissen des Mikrozensus zu abhängig Beschäftigten mit Wochenend- bzw. Sonntags- und Feiertagsarbeit können der Tabelle 2 im Anhang* entnommen werden. Aufgrund

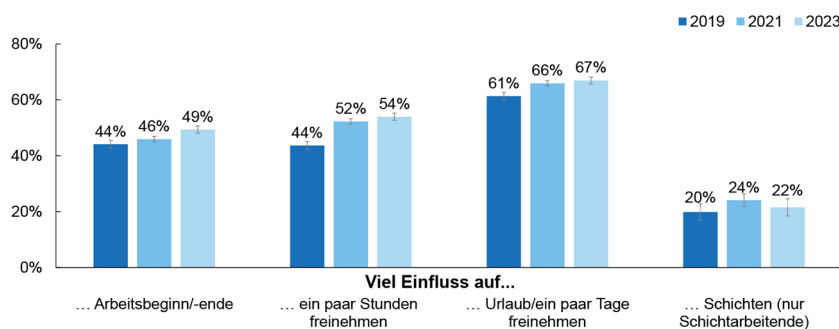
* Von einer Drucklegung der Anlage wird abgesehen. Diese ist auf Bundestagsdrucksache 20/13939 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

einer geänderten Fragestellung im Jahr 2017 sind aktuelle Zeitreihenvergleiche erst ab dem Berichtsjahr 2017 möglich.

9. Wie viele abhängig Beschäftigte können nach Kenntnis der Bundesregierung nach aktuellstem Datenstand insgesamt und differenziert nach Berufsbereichen und Anforderungsniveau (KldB 2010) Einfluss auf ihre Arbeitszeiten in Form von Einflussmöglichkeiten auf Anfangs- und Endzeiten, Pausenzeiten, Stundenzahl oder Lage der Arbeitszeit nehmen, und wie viele waren es jeweils in den letzten zehn Jahren (bitte sowohl die absoluten Zahlen, den Anteil an allen Beschäftigten als auch die jährlichen Veränderungsdaten darstellen und nach Geschlecht, Voll- und Teilzeit, tarifgebundenen bzw. nichttarifgebundenen Unternehmen sowie Ost und West differenzieren)?

Laut BAuA-Arbeitszeitbefragung hat in der Pandemie die Möglichkeit der Einflussnahme durch Beschäftigte auf bestimmte Arbeitszeitmerkmale spürbar zugenommen. In der nachfolgenden Abbildung 3 ist der Anteil der Beschäftigten dargestellt, die angeben, viel oder sehr viel Einfluss auf ihre Arbeitszeit hinsichtlich des Arbeitsbeginns und -endes, der Möglichkeit, ein paar Stunden freinehmen zu können, Urlaub oder ein paar Tage freinehmen zu können bzw. der Wahl der Schichten (nur für Schichtarbeitende) zu haben.

Abbildung 3: Anteil Beschäftigter mit Einflussmöglichkeiten auf ihre Arbeitszeit in Prozent



Quelle: BAuA-Arbeitszeitbefragung 2019 bis 2023

2019: $8\,223 \leq n \leq 8\,243$, 2021: $17\,712 \leq n \leq 17\,737$, 2023: $9\,752 \leq n \leq 9\,765$, Fehlerbalken repräsentieren das 99 %-Konfidenzintervall.

Tieferegehende Auswertungen nach soziodemografischen, wirtschaftsstrukturellen und Tätigkeitsmerkmalen für das Jahr 2021 können dem Arbeitszeitreport entnommen werden (BAuA, 2022, im Tabellenanhang, Tab. 8a, S. 206 bis 207). Die Zahlen für die Jahre 2015 bis 2019 können dem Vergleichsbericht entnommen werden (Tabellenanhang, Tab. 14, S. 98 bis 99).

Zu der Teilfrage nach dem Einfluss auf Beginn und Ende der Arbeitszeit liegen darüber hinaus Erkenntnisse aus dem Mikrozensus vor. Diese Frage wird ab dem Berichtsjahr 2021 neu in der Arbeitskräfteerhebung (als Unterstichprobe des Mikrozensus) gestellt. Daten zu abhängig Beschäftigten mit Entscheidung über Beginn und Ende der Arbeitszeiten können der Tabelle 3 im Anhang* entnommen werden.

* Von einer Drucklegung der Anlage wird abgesehen. Diese ist auf Bundestagsdrucksache 20/13939 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

10. In wie vielen Betrieben mit Betriebsrat gibt es nach Kenntnis der Bundesregierung nach aktuellstem Datenstand eine Betriebsvereinbarung zum Thema Arbeitszeit, und in wie vielen gab es eine solche jeweils in den letzten zehn Jahren (bitte sowohl die absoluten Zahlen, den Anteil an allen Betrieben als auch die jährlichen Veränderungsraten darstellen und nach tarifgebundenen bzw. nichttarifgebundenen Unternehmen sowie Ost und West differenzieren)?

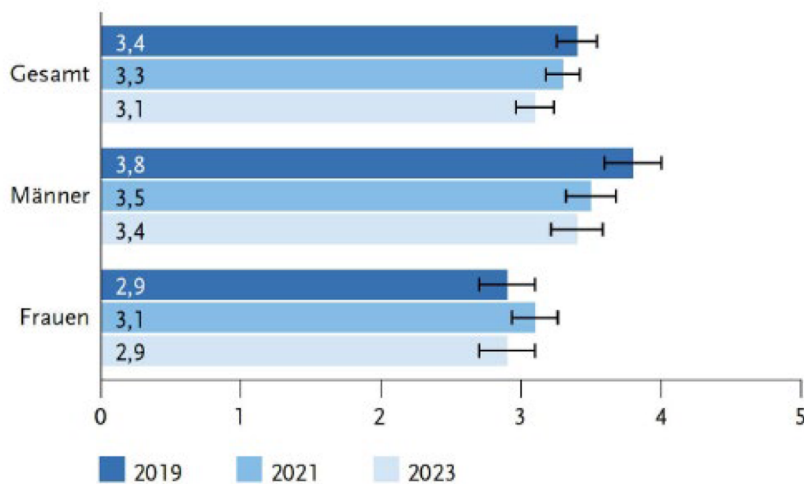
Der Bundesregierung liegen diesbezüglich keine Erkenntnisse vor.

11. Wie viele abhängig Beschäftigte müssen nach Kenntnis der Bundesregierung nach aktuellstem Datenstand insgesamt und differenziert nach Berufsbereichen und Anforderungsniveau (KldB 2010) länger als vertraglich vereinbart arbeiten, weil dies von ihren Aufgaben oder Vorgesetzten gefordert wird, und wie viele waren es jeweils in den letzten zehn Jahren (bitte sowohl die absoluten Zahlen, den Anteil an allen Beschäftigten als auch die jährlichen Veränderungsraten darstellen und nach Geschlecht, Voll- und Teilzeit, tarifgebundenen bzw. nichttarifgebundenen Unternehmen sowie Ost und West differenzieren)?

Die Verbreitung von Überstunden wird in Kötter et al. (2024, S. 2) näher untersucht. Überstunden wurden hierbei jedoch ausschließlich aus der Differenz zwischen der berichteten tatsächlichen und der vereinbarten wöchentlichen Arbeitszeit der Befragten berechnet. Es kann dabei nicht unterschieden werden, ob diese Überstunden durch Anforderungen der Aufgaben oder Vorgesetzten entstehen oder ob sie selbstgesteuert erfolgten.

Abhängig Beschäftigte leisteten im Jahr 2023 durchschnittlich 3,1 Überstunden pro Woche und damit geringfügig weniger als noch im Jahr 2019 (3,4 Stunden). Dieser Rückgang zeigt sich nur bei Männern (2019: 3,8 Stunden; 2023: 3,4 Stunden), während die Überstunden bei Frauen in den Jahren 2023 und 2019 auf dem gleichen Niveau lagen (2,9 Stunden) (vgl. Abbildung 4).

Abbildung 4: Durchschnittliche Überstunden pro Woche nach Geschlecht



Quelle: BAuA-Arbeitszeitbefragung 2023

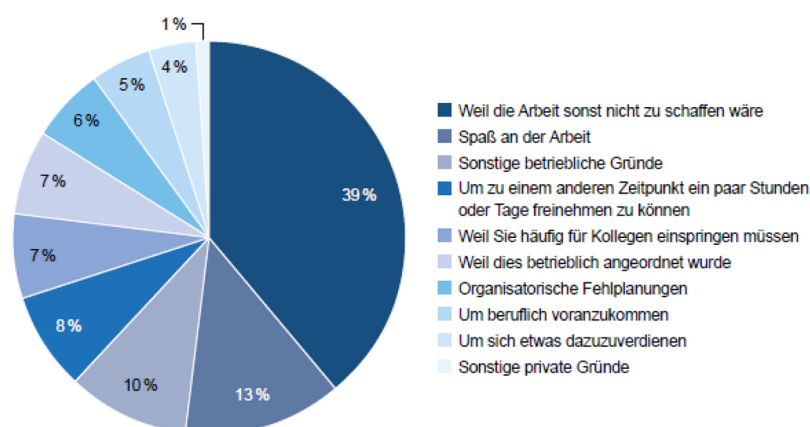
2019: n = 8 090, 2021: n = 17 327, 2023: n = 9 619

Die Fehlerbalken repräsentieren das 99 %-Konfidenzintervall.

Tieferegehende Auswertungen nach soziodemografischen, wirtschaftsstrukturellen und Tätigkeitsmerkmalen für 2021 können dem Arbeitszeitreport entnommen werden (BAuA, 2022, Tabellenanhang, Tab. 2a, S. 188 bis 189). Die Zahlen für die Jahre 2015 bis 2019 können dem Vergleichsbericht entnommen werden (Tabellenanhang, Tab. 5, S. 80 bis 81).

Über Gründe für Überstunden wird im BAuA-Arbeitszeitreport 2021 berichtet (BAuA, 2022, S. 37). Nachfolgende Abbildung 5 verdeutlicht, dass fast vier von zehn Beschäftigten mit Überstunden als Hauptgrund für ihre Überstunden angeben, dass die Arbeit sonst nicht zu schaffen wäre. Als zweithäufigster Grund für Überstunden wird Spaß an der Arbeit genannt (13 Prozent). Alle weiteren betrieblichen oder privaten Gründe stellen nur für einen kleinen Teil der Beschäftigten den Hauptgrund ihrer Überstunden dar (jeweils zehn Prozent und weniger).

Abbildung 5: Hauptgrund für Überstunden für Beschäftigte mit mehr als 2 Überstunden pro Woche



Quelle: BAuA-Arbeitszeitbefragung 2021

n = 7 971, Rundungsfehler möglich

Die Gründe für Überstunden aus Sicht der BAuA-Arbeitszeitbefragung 2015 und 2017 liegen im Vergleichsbericht für beide Jahre vor (BAuA-Arbeitszeitbefragung: Vergleich 2015 bis 2017, <https://doi.org/10.21934/baua:bericht20180718>).

12. Von wie vielen abhängig Beschäftigten wird nach Kenntnis der Bundesregierung nach aktuellstem Datenstand insgesamt und differenziert nach Berufsbereichen und Anforderungsniveau (KldB 2010) erwartet, dass sie auch in ihrem Privatleben für dienstliche Angelegenheiten erreichbar sind, und wie viele waren es jeweils in den letzten zehn Jahren (bitte sowohl die absoluten Zahlen, den Anteil an allen Beschäftigten als auch die jährlichen Veränderungsdaten darstellen und nach Geschlecht, Voll- und Teilzeit, tarifgebundenen bzw. nichttarifgebundenen Unternehmen sowie Ost und West differenzieren)?

13. Wie viele abhängig Beschäftigte werden nach Kenntnis der Bundesregierung nach aktuellstem Datenstand insgesamt und differenziert nach Berufsbereichen und Anforderungsniveau (KldB 2010) in ihrer Freizeit wegen ihrer Arbeit kontaktiert, und wie viele waren es jeweils in den letzten zehn Jahren (bitte sowohl die absoluten Zahlen, den Anteil an allen Beschäftigten als auch die jährlichen Veränderungsraten darstellen und nach Geschlecht, Voll- und Teilzeit, tarifgebundenen bzw. nichttarifgebundenen Unternehmen sowie Ost und West differenzieren)?

Die Fragen 12 und 13 werden gemeinsam beantwortet.

Auswertungen der BAuA-Arbeitszeitbefragung zeigen, dass die erwartete Erreichbarkeit von 2019 (23 Prozent) bzw. 2021 (22 Prozent) bis 2023 (18 Prozent) leicht abgenommen hat. Die tatsächliche Kontaktierung außerhalb der Arbeitszeit, z. B. durch Kolleginnen und Kollegen, Führungskräfte oder Kundinnen und Kunden, ist von 2019 (zehn Prozent) auf 2021 (13 Prozent) angestiegen, 2023 jedoch wieder auf elf Prozent zurückgegangen.

Tieferegehende Auswertungen nach soziodemografischen, wirtschaftsstrukturellen und Tätigkeitsmerkmalen für das Jahr 2021 können dem Arbeitszeitreport entnommen werden (BAuA, 2022, Tabellenanhang, Tab. 11a, S. 215 bis 216). Die Zahlen für die Jahre 2015 bis 2019 können dem Vergleichsbericht entnommen werden (Tabellenanhang, Tab. 16, S. 102 bis 103).

Darüber hinaus liegen hierzu Erkenntnisse aus der Eurostat-Tabellenveröffentlichung zum Labour Force Survey – Adhoc – Modul 2019 „Arbeitsorganisation und Arbeitszeitgestaltung“ vor. „Ad-hoc-Module“ sind jährlich wechselnde Fragen zu ausgewählten Themen des Arbeitsmarktes. Die Beantwortung ist freiwillig. Daten zu Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern nach Häufigkeit arbeitsbedingter Kontakte in der Freizeit (in den letzten zwei Monaten) können der Tabelle 4 im Anhang* entnommen werden.

14. Wie viele abhängig Beschäftigte sind nach Kenntnis der Bundesregierung nach aktuellstem Datenstand insgesamt und differenziert nach Berufsbereichen und Anforderungsniveau (KldB 2010) mindestens selten von sich ändernden Arbeitszeiten aufgrund von betrieblichen Anforderungen betroffen, und wie viele waren es jeweils in den letzten zehn Jahren (bitte sowohl die absoluten Zahlen, den Anteil an allen Beschäftigten als auch die jährlichen Veränderungsraten darstellen und nach Geschlecht, Voll- und Teilzeit, tarifgebundenen bzw. nichttarifgebundenen Unternehmen sowie Ost und West differenzieren)?

Nach Auswertungen der BAuA-Arbeitszeitbefragung hat sich der Anteil Beschäftigter, die eine häufige betriebsbedingte Änderung der Arbeitszeit berichten, in den letzten Jahren nicht stark verändert. Im Jahr 2019 waren zwölf Prozent, im Jahr 2021 zehn Prozent und im Jahr 2023 wiederum elf Prozent der Beschäftigten von häufigen Änderungen der Arbeitszeit betroffen.

Tieferegehende Auswertungen nach soziodemografischen, wirtschaftsstrukturellen und Tätigkeitsmerkmalen für das Jahr 2021 können dem Arbeitszeitreport entnommen werden (BAuA, 2022, Tabellenanhang, Tab. 9a, S. 209 bis 210). Die Zahlen für die Jahre 2015 bis 2019 können dem Vergleichsbericht entnommen werden (Tabellenanhang, Tab. 15, S. 100 bis 101).

* Von einer Drucklegung der Anlage wird abgesehen. Diese ist auf Bundestagsdrucksache 20/13939 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

15. Wie viele abhängig Beschäftigte leisten nach Kenntnis der Bundesregierung nach aktuellstem Datenstand insgesamt und differenziert nach Berufsbereichen und Anforderungsniveau (KldB 2010) mindestens einmal pro Monat Bereitschaftsdienst oder arbeiten in Rufbereitschaft, und wie viele waren es jeweils in den letzten zehn Jahren (bitte sowohl die absoluten Zahlen, den Anteil an allen Beschäftigten als auch die jährlichen Veränderungsdaten darstellen und nach Geschlecht, Voll- und Teilzeit, tarifgebundenen bzw. nichttarifgebundenen Unternehmen sowie Ost und West differenzieren)?
16. Wie lang ist nach Kenntnis der Bundesregierung nach aktuellstem Datenstand die wöchentliche Arbeitszeit von abhängig Beschäftigten, die Einfluss auf ihre Arbeitszeiten, in Form von Einflussmöglichkeiten auf Anfangs- und Endzeiten, Pausenzeiten, Stundenzahl oder Lage der Arbeitszeit nehmen können, und wie lang war sie jeweils in den letzten zehn Jahren (bitte nach Arbeitszeiterfassung Ja bzw. Nein (bei „Ja“ differenziert nach betrieblich erfasst und selbst dokumentiert), Geschlecht, Voll- und Teilzeit, tarifgebundenen bzw. nichttarifgebundenen Unternehmen sowie Ost und West differenzieren)?

Die Fragen 15 und 16 werden gemeinsam beantwortet.

Der Bundesregierung liegen diesbezüglich keine Erkenntnisse vor.

17. Wie lang ist nach Kenntnis der Bundesregierung nach aktuellstem Datenstand die wöchentliche Arbeitszeit von abhängig Beschäftigten, die länger als vertraglich vereinbart arbeiten müssen, weil dies von ihren Aufgaben oder Vorgesetzten gefordert wird und wie lang war sie jeweils in den letzten zehn Jahren (bitte nach Arbeitszeiterfassung Ja bzw. Nein (bei „Ja“ differenziert nach betrieblich erfasst und selbst dokumentiert), Geschlecht, Voll- und Teilzeit, tarifgebundenen bzw. nichttarifgebundenen Unternehmen sowie Ost und West differenzieren)?

Auf Basis der BAuA-Arbeitszeitbefragung 2021 liegen lediglich Auswertungen zum Anteil von Überstunden vor (BAuA, 2022, S. 35). Nach den Gründen für diese Überstunden wird nicht differenziert.

Unter den Vollzeitbeschäftigten macht knapp ein Viertel (25 Prozent) mehr als zwei bis fünf Überstunden pro Woche und 16 Prozent mehr als fünf bis zehn Überstunden pro Woche. In Teilzeit hingegen arbeiten 17 Prozent der Beschäftigten bis zu fünf Stunden pro Woche und sechs Prozent mehr als fünf bis zehn Stunden pro Woche länger als vereinbart. Männer leisten häufiger Überstunden als Frauen (58 Prozent bzw. 54 Prozent). Dies liegt vor allem am hohen Teilzeitanteil von Frauen: In Teilzeit werden deutlich seltener Überstunden geleistet (24 Prozent) als in Vollzeit (51 Prozent). In Vollzeit hingegen machen Frauen etwas häufiger Überstunden als Männer (54 Prozent bzw. 49 Prozent).

18. Wie lang ist nach Kenntnis der Bundesregierung nach aktuellstem Datenstand die wöchentliche Arbeitszeit von abhängig Beschäftigten, von denen erwartet wird, dass sie auch in ihrem Privatleben für dienstliche Angelegenheiten erreichbar sind, und wie lang war sie jeweils in den letzten zehn Jahren (bitte nach Arbeitszeiterfassung Ja bzw. Nein (bei „Ja“ differenziert nach betrieblich erfasst und selbst dokumentiert), Geschlecht, Voll- und Teilzeit, tarifgebundenen bzw. nichttarifgebundenen Unternehmen sowie Ost und West differenzieren)?

19. Wie lang ist nach Kenntnis der Bundesregierung nach aktuellstem Datenstand die wöchentliche Arbeitszeit von abhängig Beschäftigten, die in ihrer Freizeit wegen ihrer Arbeit kontaktiert werden, und wie lang war sie jeweils in den letzten zehn Jahren (bitte nach Arbeitszeiterfassung Ja bzw. Nein (bei „Ja“ differenziert nach betrieblich erfasst und selbst dokumentiert), Geschlecht, Voll- und Teilzeit, tarifgebundenen bzw. nichttarifgebundenen Unternehmen sowie Ost und West differenzieren)?

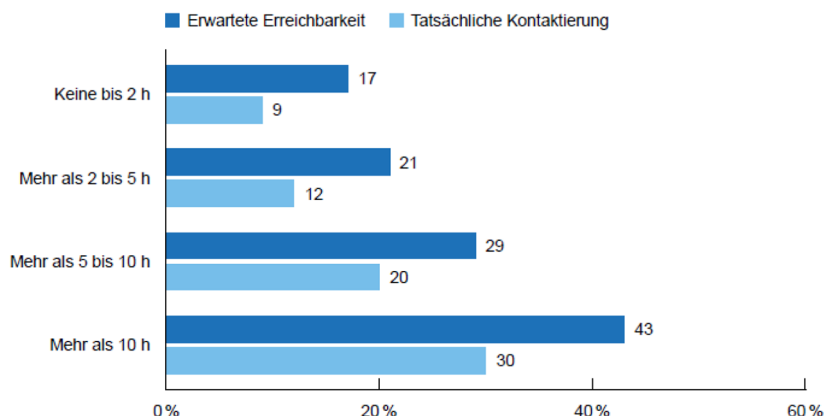
Die Fragen 18 und 19 werden gemeinsam beantwortet.

Erkenntnisse zu Erreichbarkeit bzw. Kontaktierung liegen lediglich hinsichtlich Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigter und bezüglich Überstunden auf Basis der BAuA-Arbeitszeitbefragung 2021 vor (BAuA, 2022, S. 94, S. 96).

Demnach berichtet etwa ein Viertel der Vollzeitbeschäftigten (23 Prozent) und ungefähr ein Fünftel der Teilzeitbeschäftigten (19 Prozent), dass ihr Arbeitsumfeld von ihnen erwartet, auch außerhalb der eigentlichen Arbeitszeit erreichbar zu sein.

Beschäftigte ohne erwartete Erreichbarkeitserwartung berichten durchschnittlich von 2,9 Überstunden pro Woche; Beschäftigte, deren Erreichbarkeit erwartet wird, leisten im Durchschnitt 5,1 Überstunden pro Woche. Nachfolgende Abbildung 6 zeigt, dass Beschäftigte mit vielen Überstunden (mehr als fünf bis zehn Überstunden sowie mehr als zehn Überstunden) häufiger von erwarteter Erreichbarkeit und auch tatsächlicher Kontaktierung betroffen sind.

Abbildung 6: Beschäftigte mit erwarteter Erreichbarkeit und tatsächlicher Kontaktierung nach Überstunden in Prozent



Quelle: BAuA-Arbeitszeitbefragung 2021

17 280 ≤ n ≤ 17 305

20. Wie lang ist nach Kenntnis der Bundesregierung nach aktuellstem Datenstand die wöchentliche Arbeitszeit von abhängig Beschäftigten, die mindestens selten von sich ändernden Arbeitszeiten aufgrund von betrieblichen Anforderungen betroffen sind, und wie lang war sie jeweils in den letzten zehn Jahren (bitte nach Arbeitszeiterfassung Ja bzw. Nein (bei „Ja“ differenziert nach betrieblich erfasst und selbst dokumentiert), Geschlecht, Voll- und Teilzeit, tarifgebundenen bzw. nichttarifgebundenen Unternehmen sowie Ost und West differenzieren)?

21. Wie lang ist nach Kenntnis der Bundesregierung nach aktuellstem Datenstand die wöchentliche Arbeitszeit von abhängig Beschäftigten, die mindestens einmal pro Monat Bereitschaftsdienst leisten oder in Rufbereitschaft arbeiten, und wie lang war sie jeweils in den letzten zehn Jahren (bitte nach Arbeitszeiterfassung Ja bzw. Nein (bei „Ja“ differenziert nach betrieblich erfasst und selbst dokumentiert), Geschlecht, Voll- und Teilzeit, tarifgebundenen bzw. nichttarifgebundenen Unternehmen sowie Ost und West differenzieren)?
22. Wie lang ist nach Kenntnis der Bundesregierung nach aktuellstem Datenstand die wöchentliche Arbeitszeit von abhängig Beschäftigten, die ausschließlich starre Arbeitszeiten haben und keinen Formen der Arbeitszeitflexibilisierung (u. a. wie in den Fragen 13 bis 18 beschrieben) ausgesetzt sind, und wie lang war sie jeweils in den letzten zehn Jahren (bitte nach Arbeitszeiterfassung Ja bzw. Nein (bei „Ja“ differenziert nach betrieblich erfasst und selbst dokumentiert), Geschlecht, Voll- und Teilzeit, tarifgebundenen bzw. nichttarifgebundenen Unternehmen sowie Ost und West differenzieren)?

Die Fragen 20 bis 22 werden gemeinsam beantwortet.

Der Bundesregierung liegen diesbezüglich keine Erkenntnisse vor.

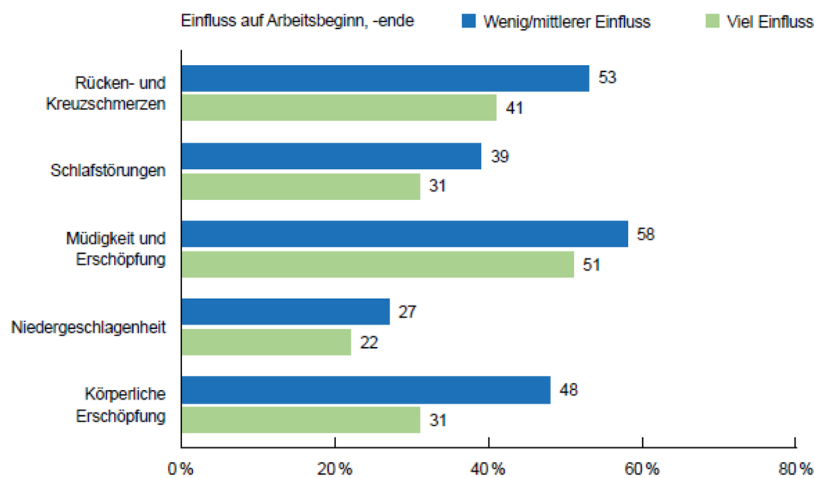
23. Wie viele abhängig Beschäftigte, die Einfluss auf ihre Arbeitszeiten in Form von Einflussmöglichkeiten auf Anfangs- und Endzeiten, Pausenzeiten, Stundenzahl oder Lage der Arbeitszeit nehmen können, sind nach Kenntnis der Bundesregierung – verglichen mit den abhängig Beschäftigten, die keinen Einfluss nehmen können – nach aktuellstem Stand von psychischen oder physischen Beschwerden betroffen, und wie viele waren es jeweils in den letzten zehn Jahren (bitte nach Geschlecht, Voll- und Teilzeit, tarifgebundenen bzw. nichttarifgebundenen Unternehmen sowie Ost und West differenzieren)?

Auswertungen zu gesundheitlichen Beschwerden nach Einfluss auf Arbeitsbeginn und Arbeitsende liegen auf Basis der BAuA-Arbeitszeitbefragung 2021 vor (BAuA, 2022, S. 82 bis 83).

Demnach zeigen die Ergebnisse im Einklang mit früheren Studien, dass arbeitszeitliche Handlungsspielräume in einem positiven Zusammenhang mit Gesundheit und Work-Life-Balance von Beschäftigten stehen. Der allgemeine Gesundheitszustand von Beschäftigten mit großen zeitlichen Handlungsspielräumen ist häufig besser als der von Beschäftigten ohne diese zeitlichen Flexibilitätsmöglichkeiten. Drei Viertel der Beschäftigten mit viel Einfluss auf Arbeitsbeginn und -ende schätzen ihren allgemeinen Gesundheitszustand als (sehr) gut ein (75 Prozent). Beschäftigte mit eingeschränkten zeitlichen Handlungsspielräumen in Bezug auf ihre täglichen Anfangs- und Endzeiten geben lediglich zu 64 Prozent einen (sehr) guten Gesundheitszustand an. Dies zeigt sich für Frauen und Männer wie auch für Teilzeit- und Vollzeitbeschäftigte gleichermaßen und auch in Bezug auf alle Aspekte des zeitlichen Handlungsspielraums.

Beschäftigte mit geringen zeitlichen Handlungsspielräumen berichten häufiger von verschiedenen gesundheitlichen Beschwerden als Beschäftigte mit großen zeitlichen Handlungsspielräumen. Für den Einfluss auf Arbeitsbeginn und -ende zeigt sich dies besonders deutlich für körperliche Erschöpfung (48 Prozent bzw. 31 Prozent) und Rücken- und Kreuzschmerzen (53 Prozent bzw. 41 Prozent) (vgl. nachfolgende Abbildung 7). Eine sehr ähnliche Verteilung – für Frauen und Männer sowie Teilzeit- und Vollzeitbeschäftigte gleichermaßen – zeigt sich über alle Beschwerden sowohl für den Einfluss auf das Freinehmen einzelner Stunden als auch für den Einfluss darauf, Urlaub oder Tage frei zu nehmen.

Abbildung 7: Anteil Beschäftigter mit gesundheitlichen Beschwerden nach Einfluss auf Arbeitsbeginn/-ende in Prozent



Quelle: BAuA-Arbeitszeitbefragung 2021

17 707 ≤ n ≤ 17 717

Tieferegehende Auswertungen von subjektivem Gesundheitszustand und gesundheitlichen Beschwerden nach Geschlecht bzw. Teilzeit- und Vollzeitbeschäftigten für das Jahr 2021 können dem Arbeitszeitreport entnommen werden (BAuA, 2022, Tabellenanhang, Tab. 8b, S. 208). Zahlen für das Jahr 2015 finden sich in dem Tabellenanhang, Tab. 8b, S. 171 und Tab. 9b, S. 173, des Arbeitszeitreports 2016 (Arbeitszeitreport Deutschland 2016, <https://doi.org/10.21934/baua:bericht20160729>).

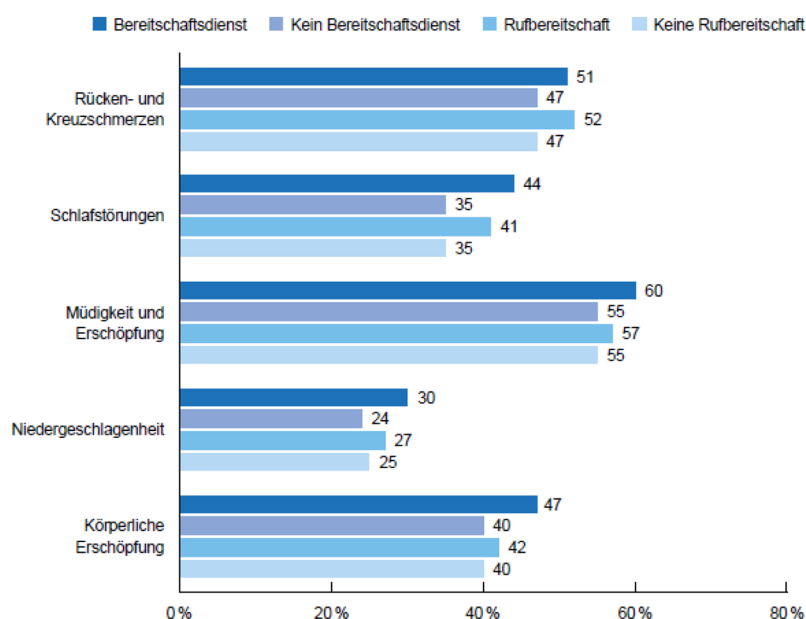
24. Wie viele abhängig Beschäftigte, die mindestens einmal pro Monat Bereitschaftsdienst leisten oder in Rufbereitschaft arbeiten, sind nach Kenntnis der Bundesregierung – verglichen mit den abhängig Beschäftigten, die dies nicht machen – nach aktuellstem Stand von psychischen oder physischen Beschwerden betroffen, und wie viele waren es jeweils in den letzten zehn Jahren (bitte nach Geschlecht, Voll- und Teilzeit, tarifgebundenen bzw. nichttarifgebundenen Unternehmen sowie Ost und West differenzieren)?

Auswertungen zu gesundheitlichen Beschwerden nach Rufbereitschaft und Bereitschaftsdienst liegen auf Basis der BAuA-Arbeitszeitbefragung 2021 vor (BAuA, 2022, S. 92).

Demzufolge unterscheidet sich der allgemeine Gesundheitszustand der Befragten nicht merklich zwischen Beschäftigten mit und ohne Rufbereitschaft beziehungsweise Bereitschaftsdienst. Es lassen sich jedoch Unterschiede hinsichtlich des Gesundheitszustandes bei Frauen mit beziehungsweise ohne Bereitschaftsdienst und Rufbereitschaft feststellen. So berichten Frauen ohne Bereitschaftsdienst oder Rufbereitschaft häufiger einen (sehr) guten Gesundheitszustand (je 68 Prozent) als Frauen mit Bereitschaftsdienst (61 Prozent) oder Rufbereitschaft (64 Prozent). Auch für Teilzeitbeschäftigte mit und ohne Bereitschaftsdienste (59 Prozent bzw. 67 Prozent) und Rufbereitschaft (63 Prozent bzw. 67 Prozent) zeigt sich dieser Unterschied hinsichtlich des allgemeinen Gesundheitszustandes. Für Vollzeitbeschäftigte lassen sich kaum Unterschiede feststellen. In der Betrachtung einzelner gesundheitlicher Beschwerden zeigt sich eine

größere Betroffenheit von Beschäftigten, die Bereitschaftsdienst haben. Zum Beispiel sind Beschäftigte mit Bereitschaftsdienst insbesondere häufiger von Schlafstörungen (44 Prozent bzw. 35 Prozent) und körperlicher Erschöpfung (47 Prozent bzw. 40 Prozent) betroffen (vgl. nachfolgende Abbildung 8). In Bezug auf Rufbereitschaft zeigen sich insgesamt geringere Unterschiede.

Abbildung 8: Anteil Beschäftigter mit gesundheitlichen Beschwerden nach Rufbereitschaft bzw. Bereitschaftsdienst in Prozent



Quelle: BAuA-Arbeitszeitbefragung 2021

17 693 ≤ n ≤ 17 709

Tieferegehende Auswertungen von subjektivem Gesundheitszustand und gesundheitlichen Beschwerden nach Geschlecht bzw. Teilzeit- und Vollzeitbeschäftigten für das Jahr 2021 können dem Arbeitszeitreport entnommen werden (BAuA, 2022, Tabellenanhang, Tab. 10b, S. 214). Die Zahlen für das Jahr 2015 können dem Arbeitszeitreport 2016 entnommen werden (BAuA, 2016, Tabellenanhang, Tab. 12b, S. 179).

25. Wie viele abhängig Beschäftigte haben nach Kenntnis der Bundesregierung nach aktuellstem Stand mindestens einmal pro Jahr gearbeitet, obwohl sie krank waren, und wie viele waren es jeweils in den letzten zehn Jahren (bitte nach Vereinbarung zu Homeoffice oder Telearbeit Ja bzw. Nein, Geschlecht, Voll- und Teilzeit, tarifgebundenen bzw. nichttarifgebundenen Unternehmen sowie Ost und West differenzieren)?

Der Bundesregierung liegen diesbezüglich keine Erkenntnisse vor.

Tabelle 1: Abhängig Beschäftigte mit überlanger Arbeitszeit (AZ)*
Ergebnis des Mikrozensus

| | 2023 (Erstergebnis) | | | 2022 | | | 2021 | | | 2020 | | | 2019 | | |
|--|---------------------|----------------------|-------------|-------------------|----------------------|-------------|-------------------|----------------------|-------------|-------------------|----------------------|-------------|-------------------|----------------------|-------------|
| | Insgesamt 1000 | überlange AZ 1000 | Anteil % | Insgesamt 1000 | überlange AZ 1000 | Anteil % | Insgesamt 1000 | überlange AZ 1000 | Anteil % | Insgesamt 1000 | überlange AZ 1000 | Anteil % | Insgesamt 1000 | überlange AZ 1000 | Anteil % |
| Insgesamt | 39375 | 1327 | 3,4 | 38758 | 1447 | 3,7 | 37827 | 1532 | 4,1 | 37853 | 1382 | 3,7 | 37443 | 1390 | 3,7 |
| Berufsbereiche (KldB2010) | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau | 624 | 24 | 3,8 | 652 | 26 | 4,0 | 658 | 28 | 4,3 | 635 | 24 | 3,8 | 546 | 20 | 3,7 |
| 2 Rohstoffgewinnung, Produktion, Fertigung | 7595 | 157 | 2,1 | 7608 | 181 | 2,4 | 7491 | 198 | 2,6 | 7614 | 179 | 2,4 | 7438 | 184 | 2,5 |
| 3 Bau,Architektur,Vermessung,Gebäudetechn. | 2175 | 58 | 2,7 | 2179 | 69 | 3,2 | 2092 | 73 | 3,5 | 1993 | 61 | 3,1 | 2105 | 63 | 3,0 |
| 4 Naturwissenschaft, Geografie, Informatik | 1970 | 53 | 2,7 | 1914 | 64 | 3,3 | 1814 | 76 | 4,2 | 1885 | 74 | 3,9 | 1515 | 56 | 3,7 |
| 5 Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit | 5329 | 218 | 4,1 | 5349 | 245 | 4,6 | 5217 | 252 | 4,8 | 5065 | 238 | 4,7 | 5265 | 240 | 4,6 |
| 6 Kaufm.Dienstl.,Handel,Vertrieb,Tourismus | 4577 | 122 | 2,7 | 4550 | 145 | 3,2 | 4288 | 157 | 3,7 | 4422 | 148 | 3,3 | 4433 | 161 | 3,6 |
| 7 Unternehmensorga,Buchhalt,Recht,Verwalt. | 7809 | 313 | 4,0 | 7515 | 323 | 4,3 | 7431 | 341 | 4,6 | 7573 | 307 | 4,1 | 7687 | 341 | 4,4 |
| 8 Gesundheit, Soziales, Lehre u. Erziehung | 8106 | 329 | 4,1 | 7832 | 336 | 4,3 | 7708 | 345 | 4,5 | 7607 | 302 | 4,0 | 7292 | 269 | 3,7 |
| 9 Geisteswissenschaften, Kultur,Gestaltung | 1019 | 46 | 4,5 | 988 | 49 | 5,0 | 907 | 52 | 5,7 | 834 | 43 | 5,2 | 1005 | 54 | 5,4 |
| Anforderungsniveau | | | | | | | | | | | | | | | |
| Helfer-/Anlernertätigkeiten | 4159 | 32 | 0,8 | 4199 | 44 | 1,0 | 3947 | 47 | 1,2 | 3746 | 44 | 1,2 | 4085 | 23 | 0,6 |
| fachlich ausgerichtete Tätigkeiten | 21737 | 422 | 1,9 | 21574 | 483 | 2,2 | 21124 | 505 | 2,4 | 21365 | 442 | 2,1 | 21152 | 453 | 2,1 |
| komplexe Spezialistentätigkeiten | 5805 | 200 | 3,4 | 5700 | 222 | 3,9 | 5658 | 247 | 4,4 | 5811 | 220 | 3,8 | 5615 | 252 | 4,5 |
| hoch komplexe Tätigkeiten | 7674 | 674 | 8,8 | 7286 | 698 | 9,6 | 7049 | 731 | 10,4 | 6869 | 676 | 9,8 | 6542 | 661 | 10,1 |
| Geschlecht | | | | | | | | | | | | | | | |
| Männer | 20461 | 996 | 4,9 | 20156 | 1089 | 5,4 | 19664 | 1154 | 5,9 | 19711 | 1077 | 5,5 | 19396 | 1081 | 5,6 |
| Frauen | 18914 | 331 | 1,8 | 18602 | 358 | 1,9 | 18164 | 377 | 2,1 | 18142 | 306 | 1,7 | 18047 | 309 | 1,7 |
| Art Arbeitsvertrag | | | | | | | | | | | | | | | |
| Vollzeit | 27216 | 1292 | 4,7 | 27058 | 1410 | 5,2 | 26523 | 1498 | 5,6 | 26449 | 1356 | 5,1 | 26468 | 1390 | 5,3 |
| Teilzeit | 12159 | 36 | 0,3 | 11700 | 37 | 0,3 | 11297 | 34 | 0,3 | 11345 | 26 | 0,2 | 10974 | - | - |
| Teilgebiet | | | | | | | | | | | | | | | |
| Früheres Bundesgebiet | 32178 | 1120 | 3,5 | 31572 | 1215 | 3,8 | 30774 | 1286 | 4,2 | 30825 | 1179 | 3,8 | 30267 | 1160 | 3,8 |
| Neue Länder mit Berlin | 7196 | 207 | 2,9 | 7187 | 232 | 3,2 | 7053 | 245 | 3,5 | 7028 | 204 | 2,9 | 7176 | 231 | 3,2 |

Quelle: Statistisches Bundesamt

*= Wöchentliche Arbeitszeit von 49 Stunden und mehr.

-- nichts vorhanden--

Ab 2016 aktualisierte Auswahlgrundlage der Stichprobe auf Basis des Zensus 2011.

Ab 2017 Personen in Privathaushalten (ohne Gemeinschaftsunterkünfte).

Ab 2020 Neuregelung des Mikrozensus ab 2020; Personen in Hauptwohnsitzhaushalten; Zeitreihenbruch.

Tabelle 1: Abhängig Beschäftigte mit überlanger Arbeitszeit (AZ)*
Ergebnis des Mikrozensus

| | 2018 | | | 2017 | | | 2016 | | | 2015 | | | 2014 | | |
|--|-------------------|----------------------|-------------|-------------------|----------------------|-------------|-------------------|----------------------|-------------|-------------------|----------------------|-------------|-------------------|----------------------|-------------|
| | Insgesamt 1000 | überlange AZ 1000 | Anteil % | Insgesamt 1000 | überlange AZ 1000 | Anteil % | Insgesamt 1000 | überlange AZ 1000 | Anteil % | Insgesamt 1000 | überlange AZ 1000 | Anteil % | Insgesamt 1000 | überlange AZ 1000 | Anteil % |
| Insgesamt | 36884 | 1409 | 3,8 | 36538 | 1518 | 4,2 | 36277 | 1634 | 4,5 | 35290 | 1648 | 4,7 | 34879 | 1697 | 4,9 |
| Berufsbereiche (KldB2010) | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau | 547 | 22 | 4,0 | 541 | 24 | 4,4 | 549 | 27 | 4,9 | 560 | 28 | 5,0 | 552 | 35 | 6,3 |
| 2 Rohstoffgewinnung, Produktion, Fertigung | 7427 | 189 | 2,5 | 7400 | 208 | 2,8 | 7439 | 232 | 3,1 | 7311 | 238 | 3,3 | 7284 | 248 | 3,4 |
| 3 Bau,Architektur,Vermessung,Gebäudetechn. | 2073 | 65 | 3,1 | 2071 | 75 | 3,6 | 2044 | 87 | 4,3 | 2031 | 77 | 3,8 | 1991 | 81 | 4,1 |
| 4 Naturwissenschaft, Geografie, Informatik | 1420 | 52 | 3,7 | 1387 | 54 | 3,9 | 1369 | 67 | 4,9 | 1299 | 62 | 4,8 | 1268 | 69 | 5,4 |
| 5 Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit | 5211 | 255 | 4,9 | 5143 | 273 | 5,3 | 5058 | 284 | 5,6 | 4997 | 275 | 5,5 | 4921 | 283 | 5,8 |
| 6 Kaufm.Dienstl.,Handel,Vertrieb,Tourismus | 4430 | 167 | 3,8 | 4385 | 175 | 4,0 | 4400 | 188 | 4,3 | 4297 | 199 | 4,6 | 4222 | 217 | 5,1 |
| 7 Unternehmensorga,Buchhalt,Recht,Verwalt. | 7538 | 341 | 4,5 | 7506 | 365 | 4,9 | 7444 | 376 | 5,1 | 7091 | 390 | 5,5 | 7127 | 396 | 5,6 |
| 8 Gesundheit, Soziales, Lehre u. Erziehung | 7127 | 261 | 3,7 | 6995 | 277 | 4,0 | 6877 | 299 | 4,3 | 6645 | 305 | 4,6 | 6516 | 297 | 4,6 |
| 9 Geisteswissenschaften, Kultur,Gestaltung | 953 | 55 | 5,8 | 955 | 62 | 6,5 | 942 | 68 | 7,2 | 907 | 64 | 7,1 | 846 | 62 | 7,3 |
| Anforderungsniveau | | | | | | | | | | | | | | | |
| Helfer-/Anlern Tätigkeiten | 4088 | 29 | 0,7 | 4070 | 33 | 0,8 | 4109 | 34 | 0,8 | 4031 | 35 | 0,9 | 4004 | 33 | 0,8 |
| fachlich ausgerichtete Tätigkeiten | 21216 | 492 | 2,3 | 21122 | 537 | 2,5 | 21043 | 596 | 2,8 | 20506 | 567 | 2,8 | 20563 | 619 | 3,0 |
| komplexe Spezialistentätigkeiten | 5277 | 246 | 4,7 | 5156 | 258 | 5,0 | 5077 | 286 | 5,6 | 5005 | 287 | 5,7 | 4759 | 294 | 6,2 |
| hoch komplexe Tätigkeiten | 6267 | 640 | 10,2 | 6143 | 688 | 11,2 | 6002 | 715 | 11,9 | 5715 | 758 | 13,3 | 5519 | 748 | 13,6 |
| Geschlecht | | | | | | | | | | | | | | | |
| Männer | 19117 | 1099 | 5,7 | 18958 | 1189 | 6,3 | 18801 | 1282 | 6,8 | 18216 | 1293 | 7,1 | 18023 | 1334 | 7,4 |
| Frauen | 17767 | 310 | 1,7 | 17579 | 330 | 1,9 | 17476 | 352 | 2,0 | 17074 | 355 | 2,1 | 16856 | 363 | 2,2 |
| Art Arbeitsvertrag | | | | | | | | | | | | | | | |
| Vollzeit | 26231 | 1409 | 5,4 | 25985 | 1518 | 5,8 | 25864 | 1634 | 6,3 | 25149 | 1648 | 6,6 | 24972 | 1697 | 6,8 |
| Teilzeit | 10652 | - | - | 10553 | - | - | 10413 | - | - | 10140 | - | - | 9907 | - | - |
| Teilgebiet | | | | | | | | | | | | | | | |
| Früheres Bundesgebiet | 29805 | 1185 | 4,0 | 29484 | 1289 | 4,4 | 29257 | 1370 | 4,7 | 28396 | 1389 | 4,9 | 28035 | 1426 | 5,1 |
| Neue Länder mit Berlin | 7079 | 224 | 3,2 | 7053 | 230 | 3,3 | 7020 | 263 | 3,7 | 6894 | 258 | 3,7 | 6845 | 271 | 4,0 |

Quelle: Statistisches Bundesamt

*= Wöchentliche Arbeitszeit von 49 Stunden und mehr.

-- nichts vorhanden-

Ab 2016 aktualisierte Auswahlgrundlage der Stichprobe auf Basis des Zensus 2011.

Ab 2017 Personen in Privathaushalten (ohne Gemeinschaftsunterkünfte).

Ab 2020 Neuregelung des Mikrozensus ab 2020; Personen in Hauptwohnsitzhaushalten; Zeitreihenbruch.

Tabelle 2: Abhängig Beschäftigte mit Wochenendarbeit bzw. Sonn-/Feiertagsarbeit

Ergebnis des Mikrozensus

| | 2023 (Erstergebnis) | | | | | | 2022 | | | | | | 2021 | | | | | | 2020 | | | | | | | | |
|--|---------------------|-------|------|---------------------|------|--|----------------------------|-------|------|-----------|------|--|---------------------|-------|------|----------------------------|------|--|-----------|-------|------|---------------------|------|--|----------------------------|---|--|
| | Insgesamt | | | Wochen- endarbei | | | Sonn-/Feier- tagsarbeit | | | Insgesamt | | | Wochen- endarbei | | | Sonn-/Feier- tagsarbeit | | | Insgesamt | | | Wochen- endarbei | | | Sonn-/Feier- tagsarbeit | | |
| | 1000 | 1000 | % | 1000 | % | | 1000 | 1000 | % | 1000 | % | | 1000 | 1000 | % | 1000 | % | | 1000 | 1000 | % | 1000 | % | | 1000 | % | |
| Insgesamt | 39321 | 10548 | 26,8 | 6312 | 16,1 | | 38688 | 10600 | 27,4 | 6168 | 15,9 | | 37659 | 10237 | 27,2 | 6198 | 16,5 | | 37793 | 10758 | 28,5 | 6565 | 17,4 | | | | |
| Berufsbereiche (KldB2010) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau | 628 | 195 | 31,1 | 119 | 18,9 | | 660 | 229 | 34,7 | 136 | 20,6 | | 640 | 200 | 31,3 | 119 | 18,6 | | 627 | 213 | 34,0 | 123 | 19,6 | | | | |
| 2 Rohstoffgewinnung, Produktion, Fertigung | 7583 | 1649 | 21,7 | 1022 | 13,5 | | 7631 | 1727 | 22,6 | 1019 | 13,4 | | 7486 | 1686 | 22,5 | 1038 | 13,9 | | 7671 | 1752 | 22,8 | 1094 | 14,3 | | | | |
| 3 Bau,Architektur,Vermessung,Gebäudetechn. | 2159 | 272 | 12,6 | 133 | 6,2 | | 2131 | 259 | 12,2 | 120 | 5,6 | | 2075 | 257 | 12,4 | 134 | 6,5 | | 1945 | 295 | 15,2 | 155 | 8,0 | | | | |
| 4 Naturwissenschaft, Geografie, Informatik | 1980 | 238 | 12,0 | 176 | 8,9 | | 1932 | 244 | 12,6 | 185 | 9,6 | | 1805 | 246 | 13,6 | 190 | 10,5 | | 1905 | 287 | 15,1 | 223 | 11,7 | | | | |
| 5 Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit | 5330 | 1856 | 34,8 | 1083 | 20,3 | | 5300 | 1861 | 35,1 | 1046 | 19,7 | | 5176 | 1862 | 36,0 | 1065 | 20,6 | | 5085 | 1853 | 36,4 | 1118 | 22,0 | | | | |
| 6 Kaufm.Dienstl.,Handel,Vertrieb,Tourismus | 4565 | 2565 | 56,2 | 872 | 19,1 | | 4531 | 2504 | 55,3 | 821 | 18,1 | | 4278 | 2235 | 52,2 | 728 | 17,0 | | 4446 | 2389 | 53,7 | 782 | 17,6 | | | | |
| 7 Unternehmensorga,Buchhalt,Recht,Verwalt. | 7753 | 627 | 8,1 | 344 | 4,4 | | 7518 | 655 | 8,7 | 339 | 4,5 | | 7421 | 673 | 9,1 | 423 | 5,7 | | 7613 | 749 | 9,8 | 444 | 5,8 | | | | |
| 8 Gesundheit, Soziales, Lehre u. Erziehung | 8116 | 2899 | 35,7 | 2377 | 29,3 | | 7819 | 2853 | 36,5 | 2305 | 29,5 | | 7650 | 2819 | 36,8 | 2309 | 30,2 | | 7474 | 2977 | 39,8 | 2440 | 32,6 | | | | |
| 9 Geisteswissenschaften, Kultur,Gestaltung | 1038 | 216 | 20,8 | 160 | 15,4 | | 992 | 237 | 23,9 | 169 | 17,0 | | 901 | 212 | 23,5 | 150 | 16,6 | | 821 | 209 | 25,5 | 151 | 18,4 | | | | |
| Anforderungsniveau | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Helfer-/Anlern Tätigkeiten | 4175 | 1336 | 32,0 | 838 | 20,1 | | 4180 | 1391 | 33,3 | 832 | 19,9 | | 3922 | 1287 | 32,8 | 768 | 19,6 | | 3741 | 1257 | 33,6 | 828 | 22,1 | | | | |
| fachlich ausgerichtete Tätigkeiten | 21673 | 6637 | 30,6 | 3696 | 17,1 | | 21505 | 6660 | 31,0 | 3623 | 16,8 | | 21020 | 6362 | 30,3 | 3601 | 17,1 | | 21269 | 6698 | 31,5 | 3773 | 17,7 | | | | |
| komplexe Spezialistentätigkeiten | 5786 | 979 | 16,9 | 652 | 11,3 | | 5673 | 1027 | 18,1 | 658 | 11,6 | | 5589 | 1003 | 17,9 | 692 | 12,4 | | 5924 | 1132 | 19,1 | 769 | 13,0 | | | | |
| hoch komplexe Tätigkeiten | 7686 | 1596 | 20,8 | 1126 | 14,7 | | 7330 | 1522 | 20,8 | 1055 | 14,4 | | 7072 | 1575 | 22,3 | 1131 | 16,0 | | 6803 | 1670 | 24,5 | 1194 | 17,6 | | | | |
| Geschlecht | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Männer | 20451 | 5367 | 26,2 | 3255 | 15,9 | | 20118 | 5334 | 26,5 | 3137 | 15,6 | | 19588 | 5246 | 26,8 | 3213 | 16,4 | | 19683 | 5484 | 27,9 | 3416 | 17,4 | | | | |
| Frauen | 18870 | 5181 | 27,5 | 3057 | 16,2 | | 18570 | 5266 | 28,4 | 3031 | 16,3 | | 18071 | 4992 | 27,6 | 2985 | 16,5 | | 18111 | 5274 | 29,1 | 3149 | 17,4 | | | | |
| Art Arbeitsvertrag | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Vollzeit | 27187 | 7018 | 25,8 | 4413 | 16,2 | | 26992 | 7091 | 26,3 | 4309 | 16,0 | | 26381 | 6942 | 26,3 | 4415 | 16,7 | | 26539 | 7337 | 27,6 | 4688 | 17,7 | | | | |
| Teilzeit | 12133 | 3530 | 29,1 | 1899 | 15,7 | | 11696 | 3509 | 30,0 | 1859 | 15,9 | | 11273 | 3295 | 29,2 | 1783 | 15,8 | | 11202 | 3421 | 30,5 | 1877 | 16,8 | | | | |
| Teilgebiet | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Früheres Bundesgebiet | 32128 | 8511 | 26,5 | 5052 | 15,7 | | 31519 | 8501 | 27,0 | 4930 | 15,6 | | 30638 | 8264 | 27,0 | 4996 | 16,3 | | 30805 | 8686 | 28,2 | 5296 | 17,2 | | | | |
| Neue Länder mit Berlin | 7193 | 2037 | 28,3 | 1260 | 17,5 | | 7169 | 2099 | 29,3 | 1238 | 17,3 | | 7021 | 1974 | 28,1 | 1202 | 17,1 | | 6988 | 2071 | 29,6 | 1269 | 18,2 | | | | |

Quelle: Statistisches Bundesamt

Ab 2020 Neuregelung des Mikrozensus ab 2020; Personen in Hauptwohnsitzhaushalten; Zeitreihenbruch.

Tabelle 2: Abhängig Beschäftigte mit Wochenendarbeit bzw. Sonn-/Feiertagsarbeit

Ergebnis des Mikrozensus

| | 2019 | | | | | | 2018 | | | | | | 2017 | | | | | |
|--|-------------------|-------|--------|--------------|------------|--------|-------------------|------|--------|--------------|-------|--------|-------------------|------------|--------|--------------|------|----------|
| | Insgesamt Wochen- | | Anteil | Sonn-/Feier- | | Anteil | Insgesamt Wochen- | | Anteil | Sonn-/Feier- | | Anteil | Insgesamt Wochen- | | Anteil | Sonn-/Feier- | | |
| | endarbei | 1000 | | 1000 | tagsarbeit | | 1000 | 1000 | | endarbei | 1000 | | 1000 | tagsarbeit | | 1000 | 1000 | endarbei |
| | | | % | | % | | | | % | | % | | | | % | | % | |
| Insgesamt | 38303 | 12682 | 33,1 | 7209 | 18,8 | 37747 | 12749 | 33,8 | 7085 | 18,8 | 37395 | 13067 | 34,9 | 7294 | 19,5 | | | |
| Berufsbereiche (KldB2010) | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau | 557 | 228 | 40,9 | 124 | 22,3 | 560 | 231 | 41,3 | 128 | 22,9 | 553 | 244 | 44,1 | 131 | 23,7 | | | |
| 2 Rohstoffgewinnung, Produktion, Fertigung | 7577 | 2232 | 29,5 | 1247 | 16,5 | 7583 | 2355 | 31,1 | 1272 | 16,8 | 7542 | 2460 | 32,6 | 1319 | 17,5 | | | |
| 3 Bau,Architektur,Vermessung,Gebäudetechn. | 2150 | 408 | 19,0 | 164 | 7,6 | 2122 | 425 | 20,0 | 166 | 7,8 | 2122 | 457 | 21,5 | 179 | 8,4 | | | |
| 4 Naturwissenschaft, Geografie, Informatik | 1563 | 278 | 17,8 | 196 | 12,5 | 1469 | 269 | 18,3 | 181 | 12,3 | 1439 | 278 | 19,3 | 185 | 12,9 | | | |
| 5 Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit | 5354 | 2143 | 40,0 | 1177 | 22,0 | 5297 | 2162 | 40,8 | 1154 | 21,8 | 5229 | 2196 | 42,0 | 1184 | 22,6 | | | |
| 6 Kaufm.Dienstl.,Handel,Vertrieb,Tourismus | 4520 | 2854 | 63,1 | 1025 | 22,7 | 4518 | 2877 | 63,7 | 1023 | 22,6 | 4467 | 2908 | 65,1 | 1058 | 23,7 | | | |
| 7 Unternehmensorga,Buchhalt,Recht,Verwalt. | 7883 | 991 | 12,6 | 488 | 6,2 | 7729 | 961 | 12,4 | 455 | 5,9 | 7701 | 1024 | 13,3 | 499 | 6,5 | | | |
| 8 Gesundheit, Soziales, Lehre u. Erziehung | 7473 | 3186 | 42,6 | 2534 | 33,9 | 7294 | 3110 | 42,6 | 2453 | 33,6 | 7164 | 3123 | 43,6 | 2467 | 34,4 | | | |
| 9 Geisteswissenschaften, Kultur,Gestaltung | 1044 | 317 | 30,4 | 217 | 20,8 | 992 | 314 | 31,7 | 216 | 21,8 | 995 | 331 | 33,3 | 231 | 23,2 | | | |
| Anforderungsniveau | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Helfer-/Anlern Tätigkeiten | 4167 | 1544 | 37,1 | 924 | 22,2 | 4163 | 1553 | 37,3 | 907 | 21,8 | 4149 | 1614 | 38,9 | 936 | 22,6 | | | |
| fachlich ausgerichtete Tätigkeiten | 21497 | 7789 | 36,2 | 4122 | 19,2 | 21571 | 7953 | 36,9 | 4107 | 19,0 | 21467 | 8115 | 37,8 | 4200 | 19,6 | | | |
| komplexe Spezialistentätigkeiten | 5755 | 1386 | 24,1 | 869 | 15,1 | 5420 | 1350 | 24,9 | 827 | 15,3 | 5299 | 1403 | 26,5 | 864 | 16,3 | | | |
| hoch komplexe Tätigkeiten | 6834 | 1950 | 28,5 | 1285 | 18,8 | 6555 | 1883 | 28,7 | 1238 | 18,9 | 6433 | 1921 | 29,9 | 1284 | 20,0 | | | |
| Geschlecht | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Männer | 19916 | 6536 | 32,8 | 3695 | 18,6 | 19656 | 6630 | 33,7 | 3644 | 18,5 | 19488 | 6805 | 34,9 | 3775 | 19,4 | | | |
| Frauen | 18387 | 6145 | 33,4 | 3514 | 19,1 | 18092 | 6118 | 33,8 | 3440 | 19,0 | 17908 | 6263 | 35,0 | 3519 | 19,7 | | | |
| Art Arbeitsvertrag | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Vollzeit | 27114 | 8808 | 32,5 | 5162 | 19,0 | 26891 | 8929 | 33,2 | 5116 | 19,0 | 26642 | 9187 | 34,5 | 5282 | 19,8 | | | |
| Teilzeit | 11188 | 3874 | 34,6 | 2047 | 18,3 | 10856 | 3819 | 35,2 | 1968 | 18,1 | 10754 | 3880 | 36,1 | 2011 | 18,7 | | | |
| Teilgebiet | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Früheres Bundesgebiet | 30963 | 10127 | 32,7 | 5739 | 18,5 | 30499 | 10190 | 33,4 | 5653 | 18,5 | 30172 | 10445 | 34,6 | 5814 | 19,3 | | | |
| Neue Länder mit Berlin | 7340 | 2555 | 34,8 | 1470 | 20,0 | 7248 | 2558 | 35,3 | 1432 | 19,8 | 7223 | 2623 | 36,3 | 1479 | 20,5 | | | |

Quelle: Statistisches Bundesamt

Ab 2020 Neuregelung des Mikrozensus ab 2020; Personen in Hauptwohnsitzhaushalten; Zeitreihenbruch.

Tabelle 3: Abhängig Beschäftigte mit Entscheidung über Beginn und Ende der Arbeitszeiten*
Ergebnis des Mikrozensus

| | insgesamt | mit Angabe | Ja, uneinge- schränkt | Anteil an Spalte C | Ja, im Rahmen flex. Arbeitszeit- Modelle | Anteil an Spalte C | Nein | Anteil an Spalte C |
|--|-----------|------------|--------------------------|-----------------------|--|-----------------------|-------|-----------------------|
| | 1000 | 1000 | 1000 | % | 1000 | % | 1000 | % |
| 2023 (Erstergebnis) | | | | | | | | |
| Insgesamt | 39321 | 29014 | 4991 | 17,2 | 8370 | 28,8 | 15654 | 54,0 |
| Berufsbereiche (KldB2010) | | | | | | | | |
| 1 Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau | 628 | 444 | 80 | 18,0 | 89 | 20,0 | 275 | 61,9 |
| 2 Rohstoffgewinnung, Produktion, Fertigung | 7583 | 5465 | 759 | 13,9 | 1466 | 26,8 | 3240 | 59,3 |
| 3 Bau,Architektur,Vermessung,Gebäudetechn. | 2159 | 1516 | 229 | 15,1 | 336 | 22,2 | 952 | 62,8 |
| 4 Naturwissenschaft, Geografie, Informatik | 1980 | 1582 | 457 | 28,9 | 832 | 52,6 | 293 | 18,5 |
| 5 Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit | 5330 | 3669 | 431 | 11,7 | 530 | 14,4 | 2708 | 73,8 |
| 6 Kaufm.Dienstl.,Handel,Vertrieb,Tourismus | 4565 | 3296 | 502 | 15,2 | 693 | 21,0 | 2101 | 63,7 |
| 7 Unternehmensorga,Buchhalt,Recht,Verwalt. | 7753 | 6059 | 1596 | 26,3 | 3088 | 51,0 | 1375 | 22,7 |
| 8 Gesundheit, Soziales, Lehre u. Erziehung | 8116 | 6038 | 725 | 12,0 | 916 | 15,2 | 4397 | 72,8 |
| 9 Geisteswissenschaften, Kultur,Gestaltung | 1038 | 821 | 203 | 24,7 | 391 | 47,6 | 227 | 27,6 |
| Anforderungsniveau | | | | | | | | |
| Helfer-/Anlern Tätigkeiten | 4175 | 2780 | 380 | 13,7 | 265 | 9,5 | 2135 | 76,8 |
| fachlich ausgerichtete Tätigkeiten | 21673 | 15568 | 1798 | 11,5 | 3489 | 22,4 | 10281 | 66,0 |
| komplexe Spezialistentätigkeiten | 5786 | 4522 | 1065 | 23,6 | 2011 | 44,5 | 1446 | 32,0 |
| hoch komplexe Tätigkeiten | 7686 | 6145 | 1747 | 28,4 | 2605 | 42,4 | 1793 | 29,2 |
| Geschlecht | | | | | | | | |
| Männer | 20451 | 15075 | 2830 | 18,8 | 4369 | 29,0 | 7876 | 52,2 |
| Frauen | | | | | | | | |
| Art Arbeitsvertrag | | | | | | | | |
| Vollzeit | 27187 | 20146 | 3284 | 16,3 | 6138 | 30,5 | 10724 | 53,2 |
| Teilzeit | 12133 | 8868 | 1706 | 19,2 | 2232 | 25,2 | 4930 | 55,6 |
| Teilgebiet | | | | | | | | |
| Früheres Bundesgebiet | 32128 | 23540 | 4250 | 18,1 | 6939 | 29,5 | 12351 | 52,5 |
| Neue Länder mit Berlin | 7193 | 5475 | 741 | 13,5 | 1431 | 26,1 | 3303 | 60,3 |
| 2022 | | | | | | | | |
| Insgesamt | 38688 | 28293 | 4987 | 17,6 | 7945 | 28,1 | 15360 | 54,3 |
| Berufsbereiche (KldB2010) | | | | | | | | |
| 1 Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau | 660 | 466 | 98 | 21,0 | 96 | 20,6 | 273 | 58,6 |
| 2 Rohstoffgewinnung, Produktion, Fertigung | 7631 | 5480 | 800 | 14,6 | 1421 | 25,9 | 3260 | 59,5 |
| 3 Bau,Architektur,Vermessung,Gebäudetechn. | 2131 | 1460 | 220 | 15,1 | 297 | 20,3 | 942 | 64,5 |
| 4 Naturwissenschaft, Geografie, Informatik | 1932 | 1562 | 466 | 29,8 | 798 | 51,1 | 298 | 19,1 |
| 5 Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit | 5300 | 3459 | 403 | 11,7 | 462 | 13,4 | 2594 | 75,0 |
| 6 Kaufm.Dienstl.,Handel,Vertrieb,Tourismus | 4531 | 3230 | 517 | 16,0 | 676 | 20,9 | 2036 | 63,0 |
| 7 Unternehmensorga,Buchhalt,Recht,Verwalt. | 7518 | 5937 | 1580 | 26,6 | 2956 | 49,8 | 1401 | 23,6 |
| 8 Gesundheit, Soziales, Lehre u. Erziehung | 7819 | 5785 | 689 | 11,9 | 871 | 15,1 | 4224 | 73,0 |
| 9 Geisteswissenschaften, Kultur,Gestaltung | 992 | 794 | 205 | 25,8 | 340 | 42,8 | 249 | 31,4 |
| Anforderungsniveau | | | | | | | | |
| Helfer-/Anlern Tätigkeiten | 4180 | 2625 | 363 | 13,8 | 253 | 9,6 | 2008 | 76,5 |
| fachlich ausgerichtete Tätigkeiten | 21505 | 15257 | 1776 | 11,6 | 3287 | 21,5 | 10194 | 66,8 |
| komplexe Spezialistentätigkeiten | 5673 | 4499 | 1058 | 23,5 | 1965 | 43,7 | 1475 | 32,8 |
| hoch komplexe Tätigkeiten | 7330 | 5913 | 1790 | 30,3 | 2440 | 41,3 | 1683 | 28,5 |
| Geschlecht | | | | | | | | |
| Männer | 20118 | 14671 | 2843 | 19,4 | 4127 | 28,1 | 7701 | 52,5 |
| Frauen | 18570 | 13621 | 2144 | 15,7 | 3818 | 28,0 | 7659 | 56,2 |
| Art Arbeitsvertrag | | | | | | | | |
| Vollzeit | 26992 | 19899 | 3356 | 16,9 | 5908 | 29,7 | 10635 | 53,4 |
| Teilzeit | 11696 | 8394 | 1632 | 19,4 | 2037 | 24,3 | 4726 | 56,3 |
| Teilgebiet | | | | | | | | |
| Früheres Bundesgebiet | 31519 | 23000 | 4232 | 18,4 | 6514 | 28,3 | 12254 | 53,3 |
| Neue Länder mit Berlin | 7169 | 5293 | 756 | 14,3 | 1431 | 27,0 | 3106 | 58,7 |

Tabelle 3: Abhängig Beschäftigte mit Entscheidung über Beginn und Ende der Arbeitszeiten*
Ergebnis des Mikrozensus

| | insgesamt | mit Angabe | Ja, uneinge- schränkt | Anteil an Spalte C | Ja, im Rahmen flex. Arbeitszeit- Modelle | Anteil an Spalte C | Nein | Anteil an Spalte C |
|--|-----------|------------|--------------------------|-----------------------|--|-----------------------|-------|-----------------------|
| | 1000 | 1000 | 1000 | % | 1000 | % | 1000 | % |
| 2021 | | | | | | | | |
| Insgesamt | 37659 | 23919 | 4120 | 17,2 | 6534 | 27,3 | 13265 | 55,5 |
| Berufsbereiche (KldB2010) | | | | | | | | |
| 1 Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau | 640 | 369 | 67 | 18,2 | 69 | 18,7 | 233 | 63,1 |
| 2 Rohstoffgewinnung, Produktion, Fertigung | 7486 | 4693 | 642 | 13,7 | 1178 | 25,1 | 2873 | 61,2 |
| 3 Bau,Architektur,Vermessung,Gebäudetechn. | 2075 | 1271 | 200 | 15,7 | 268 | 21,1 | 804 | 63,3 |
| 4 Naturwissenschaft, Geografie, Informatik | 1805 | 1259 | 362 | 28,8 | 641 | 50,9 | 256 | 20,3 |
| 5 Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit | 5176 | 3059 | 343 | 11,2 | 405 | 13,2 | 2312 | 75,6 |
| 6 Kaufm.Dienstl.,Handel,Vertrieb,Tourismus | 4278 | 2651 | 428 | 16,1 | 519 | 19,6 | 1703 | 64,2 |
| 7 Unternehmensorga,Buchhalt,Recht,Verwalt. | 7421 | 5007 | 1313 | 26,2 | 2437 | 48,7 | 1258 | 25,1 |
| 8 Gesundheit, Soziales, Lehre u. Erziehung | 7650 | 4848 | 605 | 12,5 | 703 | 14,5 | 3540 | 73,0 |
| 9 Geisteswissenschaften, Kultur,Gestaltung | 901 | 605 | 148 | 24,5 | 275 | 45,5 | 183 | 30,2 |
| Anforderungsniveau | | | | | | | | |
| Helfer-/Anlern Tätigkeiten | 3922 | 2192 | 285 | 13,0 | 194 | 8,9 | 1713 | 78,1 |
| fachlich ausgerichtete Tätigkeiten | 21020 | 13038 | 1486 | 11,4 | 2695 | 20,7 | 8857 | 67,9 |
| komplexe Spezialistentätigkeiten | 5589 | 3774 | 890 | 23,6 | 1640 | 43,5 | 1244 | 33,0 |
| hoch komplexe Tätigkeiten | 7072 | 4867 | 1453 | 29,9 | 1991 | 40,9 | 1422 | 29,2 |
| Geschlecht | | | | | | | | |
| Männer | 19588 | 12488 | 2359 | 18,9 | 3410 | 27,3 | 6719 | 53,8 |
| Frauen | 18071 | 11431 | 1761 | 15,4 | 3124 | 27,3 | 6547 | 57,3 |
| Art Arbeitsvertrag | | | | | | | | |
| Vollzeit | 26381 | 16929 | 2755 | 16,3 | 4913 | 29,0 | 9261 | 54,7 |
| Teilzeit | 11273 | 6989 | 1365 | 19,5 | 1621 | 23,2 | 4004 | 57,3 |
| Teilgebiet | | | | | | | | |
| Früheres Bundesgebiet | 30638 | 19190 | 3449 | 18,0 | 5344 | 27,8 | 10397 | 54,2 |
| Neue Länder mit Berlin | 7021 | 4729 | 671 | 14,2 | 1190 | 25,2 | 2868 | 60,6 |

Quelle: Statistisches Bundesamt

* Arbeitskräfteerhebung - Unterstichprobe; Fragestellung ab Berichtsjahr 2021; Freiwillige Beantwortung.

Tabelle 4: Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer nach Häufigkeit arbeitsbedingter Kontakte in der Freizeit (in den letzten zwei Monaten)

Ergebnis Arbeitskräfteerhebung 2019

| | Insgesamt | mit Antwort | Mehrmals | <i>Anteil an Spalte C</i> | Mehrmals um direkt tätig zu werden | <i>Anteil an Spalte C</i> | Mehrmals aber nicht um direkt tätig zu werden | <i>Anteil an Spalte C</i> | Gelegentlich | <i>Anteil an Spalte C</i> | Nie | <i>Anteil an Spalte C</i> |
|--------------------|-----------|-------------|----------|---------------------------|------------------------------------|---------------------------|---|---------------------------|--------------|---------------------------|-------|---------------------------|
| | 1000 | 1000 | 1000 | % | 1000 | % | 1000 | % | 1000 | % | 1000 | % |
| Insgesamt | 37996 | 31837 | 5883 | 18,5 | 2807 | 8,8 | 3076 | 9,7 | 6077 | 19,1 | 19877 | 62,4 |
| Geschlecht | | | | | | | | | | | | |
| Männer | 19752 | 16444 | 3274 | 19,9 | 1635 | 9,9 | 1639 | 10,0 | 3194 | 19,4 | 9976 | 60,7 |
| Frauen | 18244 | 15393 | 2609 | 16,9 | 1172 | 7,6 | 1437 | 9,3 | 2883 | 18,7 | 9901 | 64,3 |
| Art Arbeitsvertrag | | | | | | | | | | | | |
| Vollzeit | 27020 | 22629 | 4356 | 19,2 | 2187 | 9,7 | 2168 | 9,6 | 4335 | 19,2 | 13938 | 61,6 |
| Teilzeit | 10888 | 9169 | 1519 | 16,6 | 614 | 6,7 | 905 | 9,9 | 1734 | 18,9 | 5915 | 64,5 |

Quelle: Eurostat-Datenbank, Adhoc Modul 2019; Freiwillige Beantwortung; Angaben gerundet.

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.